

SEBASTIAN KÖHLER

# Die Haftung privater Internetanschlusshaber

*Geistiges Eigentum und  
Wettbewerbsrecht*  
135

---

**Mohr Siebeck**

## Inhaltsübersicht

Vorwort . . . . .	V
Inhaltsverzeichnis . . . . .	IX
Einleitung . . . . .	1
Kapitel 1: Die mittelbare personale Haftung für Rechtsverletzungen im Internet . . . . .	23
§ 1 Die effektive Durchsetzung von Urheber- und Leistungsschutzrechten im privaten Umfeld . . . . .	25
§ 2 Verhaltenspflichten privater Internetanschlussinhaber . . . . .	48
Kapitel 2: Die mangelnde Irritationsfähigkeit des urheberrechtlichen Durchsetzungsregimes . . . . .	83
§ 3 Die Kollision eigenrationaler Systeme als Analyseinstrument . . . . .	86
§ 4 Die rechtliche Absicherung ökonomischen Handelns . . . . .	99
§ 5 Die rechtliche Absicherung familiärer und personaler Kommunikationsabläufe . . . . .	109
§ 6 Die Konfliktlösung und die Störung familialer Eigenlogik . . . . .	121
Kapitel 3: Die Begrenzung des Pflichtprogramms – Die Sensibilisierung des urheberrechtlichen Durchsetzungsregimes . . . . .	141
§ 7 Stärkung von Familie und Privatheit in der höchstrichterlichen Rechtsprechung . . . . .	143
§ 8 Stabilisierung des Sensibilisierungstrends . . . . .	159

Kapitel 4: Verwandte Haftungskonzepte – Rechtliche Anknüpfungspunkte in ähnlichen Konstellationen . . .	177
§ 9 Das Haftungsprivileg der Betreiber offener WLANs . . . . .	179
§ 10 Die Haftung des Access-Providers . . . . .	221
Kapitel 5: Die Berücksichtigung personaler Kommunikationsbedingungen im Haftungskonzept des privaten Internetanschlusshabers . . . . .	243
§ 11 Einführung einer unionsrechtlichen Kollisionsregel . . . . .	243
§ 12 Überführung der Ergebnisse im Haftungskonzept des privaten Anschlusshabers . . . . .	253
Schlussbetrachtung und Zusammenführung der Ergebnisse . . .	283
Literaturverzeichnis . . . . .	291
Sachregister . . . . .	305

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort . . . . .	V
Inhaltsübersicht . . . . .	VII
Einleitung . . . . .	1
A. Problembeschreibung . . . . .	1
I. Soziale Interaktion im personalen Raum . . . . .	3
II. Massenabmahnungen als Phänomen . . . . .	6
III. Konfliktbereich . . . . .	7
B. Forschungsstand . . . . .	10
C. Problembehandlung . . . . .	12
I. Begriffsverständnisse . . . . .	14
II. Gang der Untersuchung . . . . .	17
Kapitel 1: Die mittelbare personale Haftung für Rechtsverletzungen im Internet . . . . .	23
§ 1 Die effektive Durchsetzung von Urheber- und Leistungsschutzrechten im privaten Umfeld . . . . .	25
A. Probleme bei der Rechtsverfolgung . . . . .	25
I. Identifikation des Anschlussinhabers . . . . .	27
II. Identifikation des einzelnen Anschlussnutzers . . . . .	29
III. Zwischenergebnis . . . . .	31
B. Das urheberrechtliche Durchsetzungsregime . . . . .	32
I. Internationale Vorgaben zur Durchsetzung der Urheber- und Leistungsschutzrechte . . . . .	32
II. Der Anschlussinhaber als „Mittelsperson“ . . . . .	33
1. Unionsrechtliche Vorgaben . . . . .	34
a) Sachlicher Anwendungsbereich . . . . .	36
b) Persönlicher Anwendungsbereich . . . . .	37
c) Zwischenergebnis . . . . .	40
III. Die nationale Ausgestaltung der (mittelbaren) Haftung . . . . .	41
1. Anschlussinhaber als Täter . . . . .	41

a) Sonderfall der täterschaftlichen Haftung: BGH <i>Halzband</i> . . . . .	42
b) BGH- <i>Halzband</i> und der private Anschlussinhaber . . . . .	43
2. Der Anschlussinhaber als mittelbarer Störer . . . . .	45
C. Zwischenergebnis . . . . .	46
§ 2 Verhaltenspflichten privater Internetanschlussinhaber . . . . .	48
A. Grundsätzliche Aufteilung des Pflichtenprogramms . . . . .	49
I. Belehrungs- und Instruktionspflichten . . . . .	50
II. Sicherungs- und Kontrollpflichten . . . . .	50
1. Auskunfts- und Informationssicherung . . . . .	51
2. Technische Absicherungen . . . . .	51
III. Überwachung und Kontrolle . . . . .	52
B. Haftung für volljährige Anschlussnutzer . . . . .	52
I. Haushaltsangehörige . . . . .	54
1. Rechtlich gesicherte Partnerschaften . . . . .	56
a) Einzelne Ansichten zu Verhaltenspflichten . . . . .	56
b) Einordnung der <i>Halzband</i> -Rechtsprechung . . . . .	59
2. Familienmitglieder . . . . .	60
3. Andere Mitbewohner . . . . .	66
a) Zusammenwohnende, nahestehende Personen . . . . .	67
b) Der studentische WG-Mitbewohner . . . . .	68
II. Besucher/Gäste . . . . .	69
C. Haftung für minderjährige Anschlussnutzer . . . . .	71
I. Eigene Kinder (Art. 6 GG) . . . . .	72
1. Die „Hamburger Linie“ . . . . .	73
2. Mildere Tendenzen . . . . .	76
II. Fremde Kinder . . . . .	79
D. Zwischenergebnis – Der Anschlussinhaber als effektiver Schadensbegrenzer . . . . .	79
 Kapitel 2: Die mangelnde Irritationsfähigkeit des urheberrechtlichen Durchsetzungsregimes . . . . .	 83
§ 3 Die Kollision eigenrationaler Systeme als Analyseinstrument . . . . .	86
A. Theoretische Grundlagen . . . . .	88
B. Folgen des Perspektivenwechsels . . . . .	89
C. Personale Eigenlogiken in der Kollision . . . . .	92
D. Kritik am methodischen Vorgehen . . . . .	94
I. Frage der rechtswissenschaftlichen Kompatibilität . . . . .	95
II. Problem der Interdisziplinarität . . . . .	97

§ 4	Die rechtliche Absicherung ökonomischen Handelns . . . . .	99
	A. Der marktfunktionale Ansatz zum Schutz immaterieller Güter	100
	B. Die ökonomisch-rationale Rechtsdurchsetzung . . . . .	102
	I. Die ökonomisch motivierte Heranziehung des Internetanschlussinhabers . . . . .	103
	II. Die Aufrechterhaltung der Internalisierungsfähigkeit . . . .	105
	C. Zwischenergebnis . . . . .	108
§ 5	Die rechtliche Absicherung familiärer und personaler Kommunikationsabläufe . . . . .	109
	A. Urheberrecht und Familie und Privatheit . . . . .	110
	B. Vertrauen und Respekt der Eigenverantwortlichkeit im Familienrecht . . . . .	111
	I. Ehe und Lebenspartnerschaft . . . . .	111
	II. Familie . . . . .	114
	III. Rechtliche Absicherung in sonstigen privaten Verhältnissen	118
	C. Gemeinsamkeiten familialer bzw. personaler Kommunikationsräume . . . . .	120
§ 6	Die Konfliktlösung und die Störung familialer Eigenlogik . . . . .	121
	A. Der erste Kontakt zwischen Rechteinhaber und Anschlussinhaber . . . . .	122
	I. Die anwaltliche Abmahnpraxis . . . . .	123
	II. Die Konsequenzen aus der Abmahnpraxis . . . . .	127
	B. Die Störung familialer und personaler Eigenlogik . . . . .	128
	I. Pflichten gegenüber volljährigen Anschlussnutzern . . . . .	128
	1. Sicherungs-, Überwachungs- und Kontrollpflichten . . . .	128
	2. Belehrungspflichten . . . . .	131
	II. Pflichten im Eltern-Kind-Verhältnis . . . . .	133
	C. Zwischenergebnis . . . . .	137

Kapitel 3: Die Begrenzung des Pflichtprogramms –  
Die Sensibilisierung des urheberrechtlichen  
Durchsetzungsregimes . . . . . 141

§ 7	Stärkung von Familie und Privatheit in der höchstrichterlichen Rechtsprechung . . . . .	143
	A. Eltern-Kind-Verhältnis: BGH Morpheus und Tauschbörse II . .	144
	I. Zumutbarkeitskriterien im Rahmen der Aufsichtspflicht . .	145
	1. Vorhersehbarkeit des schädigenden Verhaltens . . . . .	145
	2. Familienrechtliche Wertung . . . . .	146
	3. Gefahrausmaß . . . . .	147

II. Der „postulierte Haftungsgleichlauf“ . . . . .	148
III. Konkretisierung der Belehrungspflicht – Tauschbörse II . . . . .	150
B. Familiäre und eheliche Verhältnisse zwischen Volljährigen:	
BGH BearShare . . . . .	152
I. Einengung auf familiäre und eheliche Beziehungen . . . . .	153
II. Eigenverantwortung Volljähriger . . . . .	154
C. Dogmatische Anknüpfungspunkte des Sensibilisierungstrends . . . . .	155
I. Das innerlich und äußerlich ausgestaltete Vertrauensverhältnis . . . . .	156
II. Die Eigenverantwortlichkeit . . . . .	156
III. Rechtliche Erfassung familialer und personaler Eigenlogik . . . . .	157
D. Zwischenergebnis . . . . .	158
§ 8 Stabilisierung des Sensibilisierungstrends . . . . .	159
A. Rezeption der BGH-Rechtsprechung . . . . .	160
I. Die übereinstimmende Eigenverantwortlichkeit . . . . .	162
II. Gleichwertige Vertrauensbeziehungen . . . . .	163
III. Der Gefährungsgrad . . . . .	167
IV. Andere Familienfälle . . . . .	169
B. Andere vertrauensvolle Beziehungen zwischen Volljährigen – BGH Silver Linings Playbook . . . . .	171
I. Die Achtung des Familien- und des Privatlebens . . . . .	172
II. Voranschreitende Sensibilisierung des Urheberrechts . . . . .	173
C. Zwischenergebnis . . . . .	174
<b>Kapitel 4: Verwandte Haftungskonzepte – Rechtliche Anknüpfungspunkte in ähnlichen Konstellationen . . . . .</b>	<b>177</b>
§ 9 Das Haftungsprivileg der Betreiber offener WLANs . . . . .	179
A. Die Haftungssituation der gewerblichen Betreiber . . . . .	182
I. Die Rechtsunsicherheit gewerblicher Betreiber offener Funknetze . . . . .	183
1. Mögliche Pflichten der Betreiber . . . . .	183
2. Anwendbarkeit und Reichweite der Haftungsprivilegierung . . . . .	188
II. Die Rs. McFadden – Vom Ende der Störerhaftung zum Ende des freien WLANs? . . . . .	190
1. Kostenloses WLAN im wirtschaftlichen Kontext . . . . .	192
2. Kein Ausschluss von Unterlassungsansprüchen . . . . .	192
3. Unionsrechtskonforme Passwortsicherungspflicht . . . . .	195

III. Die Novellierung(en) des TMG . . . . .	196
1. Die 2. TMG-Novellierung (2016) . . . . .	198
2. Die 3. TMG-Novellierung (2017) . . . . .	200
3. Unionsrechtskonforme Auslegung . . . . .	201
a) Anwendungsbereich und Ausschluss der Störerhaftung im Lichte von <i>McFadden</i> . . . . .	202
b) Anspruch auf Netzsperrern (§ 7 Abs. 4 TMG) . . . . .	203
IV. Zwischenfazit – Rechtsklarheit für gewerbliche Betreiber?	205
B. Einfluss auf die Rechtslage privater Anschlussinhaber . . . . .	205
I. Zurückhaltende Anwendung des Haftungsprivilegs . . . . .	207
1. Der persönliche Anwendungsbereich des § 8 Abs. 1 TMG	207
2. Haftungsprivileg und Prüfpflichten . . . . .	209
II. Änderungen infolge der TMG-Novellierung . . . . .	210
1. Der Anschlussinhaber im Anwendungsbereich des TMG	210
2. Reichweite der Privilegierung – Ausschluss der Störerhaftung . . . . .	212
a) LAN-Verbindung . . . . .	213
b) WLAN-Verbindung . . . . .	214
c) Bezug zur Haftung des Internetanschlussinhabers als Täter . . . . .	214
III. Zwischenfazit – § 8 TMG und der private Anschlussinhaber	216
C. Der Auftrag zur Erhöhung des Sensibilisierungsgrads des urheberrechtlichen Haftungsregimes . . . . .	217
I. Die Sicherung wirtschaftlicher Rationalität . . . . .	217
II. Die vernachlässigten Bedürfnisse der Familie und Privatheit	218
III. Die geforderte Gleichbehandlung . . . . .	220
§ 10 Die Haftung des Access-Providers . . . . .	221
A. Haftungsprivilegierung . . . . .	223
B. Die Störerhaftung der Access-Provider . . . . .	226
I. Der Access-Provider als „Mittelsperson“ i. S. d. Enforcement-RL . . . . .	226
II. Konkretisierung der unionsrechtlichen Vorgaben . . . . .	228
1. Grundrechtsabwägung und Subsidiarität der Inanspruchnahme . . . . .	229
2. Pflichten des Access-Providers . . . . .	234
C. Zwischenergebnis . . . . .	237
I. Der wirtschaftlich handelnde Access-Provider . . . . .	238
II. Auftrag an ein umweltsensibles Urheberrecht . . . . .	239



Kapitel 5: Die Berücksichtigung personaler Kommunikationsbedingungen im Haftungskonzept des privaten Internetanschlusshabers . . . . .	243
§ 11 Einführung einer unionsrechtlichen Kollisionsregel . . . . .	243
A. Einordnung im Haftungsausschluss des TMG . . . . .	248
B. Einordnung im einzelfallbezogenen Konkretisierungsprozess . . . . .	249
C. Rückführung der Kollisionsregel in den Rechtsrahmen . . . . .	252
§ 12 Überführung der Ergebnisse im Haftungskonzept des privaten Anschlussinhabers . . . . .	253
A. Der weitere Weg über die Inanspruchnahme abseits der täterschaftlichen Haftung . . . . .	254
I. Vorliegen von konkreten Anhaltspunkten . . . . .	255
II. Prozessuale Hürden . . . . .	256
III. Das Pflichtenprogramm nach konkreten Anhaltspunkten . . . . .	259
IV. Das Ende der mittelbaren Haftung des Anschlussinhabers . . . . .	262
B. Rückkehr der täterschaftlichen Haftung des Anschlussinhabers? . . . . .	264
I. Mögliche Beweiserleichterungen hinsichtlich der Täterschaft . . . . .	264
II. Der konkrete Vortrag des Internetanschlusshabers . . . . .	267
III. Einbindung der Kollisionsregel . . . . .	273
C. Zusammenfassung . . . . .	279
Schlussbetrachtung und Zusammenführung der Ergebnisse . . . . .	283
Literaturverzeichnis . . . . .	291
Sachregister . . . . .	305